



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für **Mitglieder**: die erste Seite (nur ungeteilt) 500 Mark, die übrigen Seiten $\frac{1}{4}$, Seite 250 M., $\frac{1}{2}$ Seite 150 M., $\frac{3}{4}$ Seite 65 M.
Für **Nichtmitglieder**: die erste Seite (nur ungeteilt) 250 Mark, auf den übrigen Seiten $\frac{1}{4}$, Seite 150 M., $\frac{1}{2}$ Seite 400 M., $\frac{3}{4}$ Seite 205 M. Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind nicht zulässig. 25% Teuer.-Zuschlag.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Verlagsfirmen, die ihre Werke mit Teuerungszuschlägen liefern usw., halbmonatliches Verzeichnis der zuerst verlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste.)

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 206.

Leipzig, Montag den 13. September 1920.

87. Jahrgang.

„Jugend“

Münchener Illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben
Begründer Georg Hirth.

Mit der am 2. Oktober erscheinenden Nr. 40 tritt die „Jugend“ in das letzte Quartal ihres
25. Jubiläumsjahrganges.

Es erübrigt sich, bei dieser Gelegenheit auf ihre Bedeutung für unser zeitgenössisches Kulturleben hinzuweisen, wird doch allgemein anerkannt, daß die „Jugend“ das Lieblingsblatt für die geistige Oberschicht des deutschen Volkes geblieben ist. Ihr erquickender Inhalt und der für die jetzigen Verhältnisse immer noch niedrige Bezugspreis machen es Ihnen leicht, dem alten Bezieherstamm neue Freunde hinzuzugewinnen. Wir sorgen durch fortlaufende Anzeigen in einer großen Anzahl Tageszeitungen, daß das Interesse ständig wachgehalten und immer wieder neu angeregt wird.

Als Vertriebsmaterial liefern wir Ihnen Probenummern und Prospekte trotz der hohen Herstellungskosten umsonst und portofrei, erwarten jedoch, daß sie bei Bestellung die gebotene Verwendungsmöglichkeit genau berücksichtigen, so daß durch den Versand auch eine gewisse Gewähr für den Erfolg geboten wird.

Bezugsbedingungen:

Durch Kommissionär: Vierteljährlich M. 20.—ord., M. 14.—bar u. 7/6. Einzelne Nummern M. 1.80 ord., M. 1.26 no. u. 7/6 bar.

Postbezug: Wir vergüten gegen Einsendung der Postquittungen für einzelne Exemplare vierteljährlich M. 6.—und für 7/6 Exemplare M. 56.—. Die Vergütung wird gegen Einsendung der Postquittungen mit Postscheck ausbezahlt, Beträge unter 20 Mark können auch mit Barfaktur unter Beifügung der Quittungen erhoben werden.

Einweisung durch das Zeitungsamt übernehmen wir zum Nettopreis von M. 14.—u. 30 Pf. Überweisungsgebühr vierteljährlich u. liefern auch in diesem Falle mit Freierpl., jedoch nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Das Freierexemplar wird nur bei gleichzeitigem Bezug von 7/6 Exemplaren an ein und dieselbe Adresse gewährt, kommt also in Wegfall, wenn ein Teil der Exemplare durch die Post und der Rest über Leipzig oder auf anderem Wege bezogen wird. Das gleiche gilt für Überweisung oder Einzelversand an Privatadressen.

Bei einem Bezug von nur 7/6 Exemplaren, den auch das kleinste Geschäft mühelos erzielen kann, verdienen Sie an der „Jugend“ jährlich 224 Mark und bei 105/90 Exemplaren 3360 Mark.

München, September 1920.

Verlag der „Jugend“.